

Gemeindebrief

der katholischen Gemeinde Sankt Engelbert
in der Pfarrei St. Barbara Mülheim an der Ruhr



Sonntag, 12. Januar A. D. 2014

A / Taufe des Herrn

Nr. 3 / 2014

1. Lesung: Jes 42, 5a.1-4.6-7

2. Lesung: Apg 10, 34-38

Evangelium: Mt 3, 13-17

Als Getaufte mit Jesus in Verbindung sein

Foto: KNA-Bild



Auf Tauf-Führung bleiben

Jedes Mal, wenn wir uns mit Weihwasser bekreuzigen,
erinnern wir uns an unsere eigene Taufe. Und bleiben
in Beziehung mit Jesus, der von Johannes im
Jordan getauft wurde.

GOTTESDIENSTORDNUNG

Sonntag, 12. Januar A. D. 2014 – Taufe des Herrn

Samstag 11. 1. 2014

10.30 Uhr Mariahilfkapelle, Stift Vorgezogene Festmesse

SONNTAG 12. 1. 2014

10.00 Uhr Engelbertuskirche

16.00 Uhr St. Marien, Schwelm

19.00 Uhr Auferstehungskirche Heilig Kreuz

TAUFE des HERRN

Festmesse

Einführungsmesse für Pfr. Propst Norbert Dudek

Abendmesse für Mülheimer Christen

MONTAG 13. 1. 2014

12.00 Uhr Styrumer Friedhof

Trauerfeier / Urnenbeisetzung Ellen Körtge

MITTWOCH 15. 1. 2014

9.15 Uhr Engelbertuskirche

12.00 Uhr Auferstehungskirche Heilig Kreuz

14.00 Uhr Auferstehungskirche Heilig Kreuz

Hi. Messe

Auferstehungsmesse f. Friedrich Schutter

Urnenbeisetzung Friedrich Schutter

Freitag 17. 1. 2014

18.30 Uhr Heilig-Kreuz-Krypta

19.00 Uhr Heilig-Kreuz-Krypta

Rosenkranzgebet

Abendmesse

Samstag 18. 1. 2014

10.30 Uhr Mariahilfkapelle, Stift

Vorgezogene Sonntagsmesse [Maria u. Bernhard Kotlowski u. verstorbene Angehörige]

SONNTAG 19. 1. 2014

10.00 Uhr Engelbertuskirche

10.30 Uhr Barbarakirche

19.00 Uhr Engelbertuskirche

2. SONNTAG im JAHRESKREIS

Gemeindemesse

Festhochamt z. E. d. Sel. Nikolaus Groß

Abendmesse für Mülheimer Christen [Dankmesse Weihejg. 1971; Luzie Gäb]

Kollekten

Heute ist die nachgeholte **MISSIO-Kollekte für die Katechetenausbildung in Afrika.**

Am nächsten Sonntag ist die **Energiekostenkollekte für die Heizung und Beleuchtung der Kirche und Gemeinderäume.**

Kollektenergebnis

Sternsingeraktion: 6.204,81 €

Baukollekte: 275,- €

Allen Gebern ein herzliches Vergelt's Gott!



Verstorben ist aus unserer Gemeinde

Frau Erika Terschüren 70 Jahre

Frau Helga Schwiertz 86 Jahre

Frau Ellen Körtge 64 Jahre

Herr Friedrich Schutter 76 Jahre

Amtliche Mitteilungen

Sternsinger mit tollem Ergebnis

Insgesamt 19 Kinder, jeweils begleitet von (jungen) Erwachsenen, zogen vom 2. Bis zum 5. Januar durch die Straßen unserer Gemeinde und überbrachten die weihnachtliche Friedens- und Segensbotschaft. Ihr tolles Ergebnis: 6.204,81 € für Flüchtlingskinder in Malawi und auf der ganzen Welt. Ein herzliches Dankeschön!



Unsere Gemeindebücherei –
immer ein interessanter Treffpunkt:

Unsere Öffnungszeiten:

Montag: 17.00 – 18.00 Uhr

Sonntag: 11.15 – 12.30 Uhr

TERMINE



Montag, 13. Januar

Um 15 Uhr beginnt im Hotel Franz in Essen der „Tag der Priester, Diakone sowie der Gemeinde- und Pastoralreferent/innen im Bistum Essen“.



AJA – „Neujährchen“

um 15 Uhr im Gemeindezentrum

Dienstag, 14. Januar

Um 10 Uhr trifft sich im Pfarrhaus St. Barbara das **Pastoralteam** der Pfarrei.

TaiChi QiGong – Meditation in der Bewegung

10 – 11.30 Uhr, Sporthalle TV Einigkeit, Wenderfeld 74



Gymnastik für Frauen

18.30 Uhr im Sankt Engelbertus-Stift.

Um 19.30 Uhr trifft sich die **Kreuzbund-Gruppe Sankt Engelbert** im Gemeindezentrum.

Erstkommunionvorbereitung

Heute findet um 20 Uhr im Gemeindezentrum der 2. **Kommunionkinder-Elternabend** statt. Schwerpunkt ist das **Kommunionkinderwochenende** am 24. – 26. Januar in St. Altfrid, Essen-Kettwig.

Mittwoch, 15. Januar

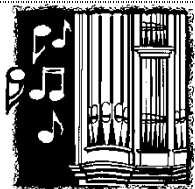
Mit einem **gemütlichen Beisammensein** um 19 Uhr im Bürgergartensaal startet der **Kirchenchor**.

Sonntag, 19. Januar

Mit einem **Festhochamt** um 10.30 Uhr in der Barbarakirche beginnt der **NEUJAHRSEMPFANG der kath. Stadtkirche**. Um 12 Uhr ist der Empfang im Pfarrsaal, Schildberg 93, mit einem **Festvortrag** von Paul Moses Strasko, Gemeinderabbiner der Jüdischen Gemeinde Duisburg-Mülheim-Oberhausen, sowie **Verleihung der Nikolaus-Groß-Medaille**.

Um 19 Uhr feiern die 1971 bei uns Geweihten Dr. Martin Patzek, Pfarrer Manfred von Schwarzenberg und Dechant Pfarrer Jochen Winter in der Engelbertuskirche ihre **Dankmesse zum Weihetag**.

In der Auferstehungskirche Heilig Kreuz ist dann **keine** „Abendmesse für Mülheimer Christen“.



Termine der Kirchenmusik

Dienstag 15:45 Uhr Singen im Stift
20:15 Uhr Instrumentalkreis

Mittwoch 18:15 Uhr Schola
19:30 Uhr Kirchenchor
Freitag 16:30 Uhr Kinderchor
17:30 Uhr Canticum Novum

Vorschau



Montag, 20. Januar

Um 19.30 Uhr trifft sich der **Gemeinderatsvorstand** zur Planung des GR-Klausurtags am 8. März.

Dienstag, 21. Januar



Frauenbund – Wanderung

Wir wandern Richtung Dicken am Damm.

Treff: 10:00 Uhr Stadthalle

TaiChi QiGong – Meditation in der Bewegung

10 – 11.30 Uhr, Sporthalle TV Einigkeit, Wenderfeld 74



Gymnastik für Frauen

18.30 Uhr im Sankt Engelbertus-Stift.

Um 19.30 Uhr trifft sich die **Kreuzbund-Gruppe Sankt Engelbert** im Gemeindezentrum.

Freitag – Sonntag, 24. – 26. Januar

Heute fahren die Kommunionkinder mit ihren Katechet/innen zur Jugendbildungsstätte St. Altfrid in Essen-Kettwig zu ihrem **Koki-Wochenende**. Neben viel gemeinsam geteilter Freude und thematischen Einheiten ist ihre **Erstbeichte** dran.

Erfolgreicher Tannenbaumverkauf!

Die Aktion war gewinnbringend: Vom Erlös [759,96 €] kamen 406,96 € den Messdienern, 350 € der Aktion Lichtblicke zugute. Die wenigen übrig gebliebenen Bäume wurden wie auch vorher der Caritas gespendet, um einige weitere Familien mit einem Weihnachtsbaum zu erfreuen. Das Team des Tannenbaumverkaufs bedankt sich bei allen Käufern und Spendern für dieses tolle Ergebnis!



Kolpingfamilie Mülheim-Dümpten

Die Kolpingfamilie in der Pfarrei St. Barbara

Das Halbjahresprogramm liegt in Kirche und Gemeindebüro aus und ist im Internet zu finden [<https://www.kolping.de/php/evewa2.php?d=1387279438&menu=6001&qliederung=0008001208900000>].

Nach-gedacht

Unter dieser Rubrik finden Sie hier Nachdenkliches in Kommentar, Hintergrundinformation, Streitschrift

Ehrenamt im Kirchenbereich

Ehre – Amt – Herkunft – Kalkül

Die Zahl der in unserer Kirche haupt- oder nebenberuflich tätigen Priester, Diakone, Gemeinde- und Pastoralreferent/innen nimmt ab, bei Priestern und Diakonen drastisch. Wer Zeit und die Zahlen hat, kann sich ausrechnen, wie lange das mit der Umstrukturierung im Bistum Essen geschnürte Paket der 43 Großpfarreien noch aufrechterhalten werden kann. Gründe liegen in der weitgehenden Auflösung des kirchlichen Milieus, der „Verdunstung“ praktizierten Glaubens und einer tiefen Verunsicherung hinsichtlich lebenstragender Werte.

Besorgt fragen viele Christen, evangelische wie katholische, wie es denn weitergehen soll und kann in unserer und ihren Pfarreien und Gemeinden. Ein Blick in andere Ortskirchen weltweit sollte unsere Sorgen und Ängste beruhigen. Dort sind klerikerarme oder -lose Situationen kein Beinbruch oder gar nicht anders bekannt. Und die Kirche dort lebt trotzdem.

Am Anfang stand – das Ehrenamt

Die Apostel und ihre „Schüler“ waren Ehrenamtler, sie hatten oft Familie und arbeiteten für ihren Lebensunterhalt, wie es der Apostel Paulus wiederholt ausdrücklich bezeugt.

Die judenchristlichen Gemeinden lebten zunächst noch als jüdische Sekte in den Synagogen mit („Anhänger des neuen Weges“). Zum eigenen Gottesdienst „Brot brechen“ versammelte man sich in Hausgemeinden, denen ein gewählter Ältester (Presbyter) vorstand. Für den geordneten Gang des sich daran anschließenden Mahls wurden Diakone eingesetzt.

Erst die rasante Ausbreitung des Christentums prägte die heute noch gängige Ämtertrias von Bischof – Priester – Diakon aus, was darauf hindeutet, dass das damit ausgeübte Ehrenamt so umfänglich wurde, dass wohl die Gemeinden fortan für den Lebensunterhalt sorgten, was jedoch noch keineswegs einem „Brötchenberuf“ entsprach.

Als die Kirche nach der „Konstantinischen Wende“ in den Auf- und Ausbau des Reiches einbezogen wurde, bildete sich auch eine Professionalisierung aus, die aber in der Regel mit der Ausübung eines Berufs, z. B. in der Landwirtschaft oder als Reichsbeamter oder Landesherr einherging.

Organisierte Ehrenamtlichkeit erst in der Neuzeit

Kirchliche Berufe wie Lehrer, Organist und Mesner (Küster) waren entweder bezahlte Berufe oder wurden quasi nebenberuflich mit erwartet, z. B. oft vom Lehrer der Organistendienst, von Haushälterin und dem jüngsten Kaplan der Mesnerdienst.

Ehrenamtliche Dienste kristallisierten sich in den Chören, im Messdienst, nachfolgend in den meist von Orden geleiteten Jünglingskongregationen und später dann in den Vereinen und Verbänden. Im Gefolge der Säkularisation wurde dann die Verwaltung des Kirchenvermögens in Laienhände geordnet übergeleitet. Es entstanden die Kirchenvorstände, mit denen das Ehrenamt höhere Wertschätzung erhielt, denn die Kirchenvorsteher verhandelten mit ihrem „Pfarrherrn“ auf Augenhöhe. Dennoch waren auch Jugendarbeit und Verbandswesen noch stark klerikal dominiert. Die Rolle der Präsidien war durch Kontrolle und Weisung bestimmt.

Die Renaissance des Ehrenamts

Bereits im Vorfeld des II. Vatikanischen Konzils bildeten sich in den Pfarreien neue Felder ehrenamtlicher Beteiligung aus: Die zur Reform anstehende Liturgie brauchte neue Aufgaben wie den Lektoren- und Kommentatordienst sowie den Vorsänger. Zur effizienteren Beteiligung des Volkes bildeten sich gewählte Pfarrausschüsse, um das Pfarreileben mitverantwortlich zu gestalten, Vorläufer der späteren Pfarrgemeinderäte.

Bedeutsam war, dass das Konzil in zwei bedeutenden Konstitutionen die Rolle des Ehrenamts, der sog. Laien, theologisch aufwertete und zu den Diensten des Bischofs, Priesters und Diakons in eine Beziehung setzte.

Für eine Kirche, die sich bis dahin streng hierarchisch verfasst und klerikal dominiert verstand, war es geradezu revolutionär, jetzt das urchristliche Prinzip des allgemeinen oder gemeinsamen Priestertums herauszustellen, das auf der Verbundenheit mit Jesus Christus, dem einzigen Hohepriester, durch Taufe und Firmung beruhte.

Wenn heute im Blick auf Afrika und Lateinamerika die eigenverantwortliche Leitung kleiner kirchlicher Gemeinschaften (Gemeinden) durch Laien zunehmend in unseren Blick gerät, sehen wir die mögliche Wegrichtung auch für unsere Gemeinden. Nicht die ehrenhafte Ansprache durch den Pastor konstituiert den ehrenamtlichen Dienst in der Gemeinde, sondern die von Christus geschenkte Taufwürde!

Einen gesegneten Sonntag wünscht

Ihr und Euer *Pastor Michael Clemens*

Möchten Sie mit uns in Information und Kommunikation in Verbindung sein und bleiben? Dann ordern Sie den

Newsletter Sankt Engelbert unter newsletter@sankt-engelbert.de

Kath. Gemeinde Sankt Engelbert • Engelbertsstr. 47 • 45473 Mülheim an der Ruhr • ☎ 40963080 • Fax 409630819

E-Mail: gemeinde@sankt-engelbert.de – Internet: www.sankt-engelbert.de – Internet-Portal: www.barbarakirche.de

Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch von 9 Uhr – 12 Uhr; Dienstag: 10 – 12 Uhr
Redaktion: Pastor Michael Clemens (verantwortlich) – Bärbel Sprenger – Andrea Olthoff

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: Mittwoch, 15. Januar 2014